

»» Antrag zum Öko-Euro im Sommerlager

Ökologie im Sommerlager – da sind Pfadfinder in ihrem Element und das wollen wir bestärken und fördern! Im Sommerlager können bei Kindern, Jugendlichen und Leitern Start- oder Veränderungspunkte für ökologisches Verhalten gesetzt werden, denn hier haben alle die Ruhe und die Gelegenheit Neues auszuprobieren und Altes zu verbessern.

Um dies besonders zu fördern und eventuelle Mehrkosten auszugleichen, bekommt ihr, wenn eurem Antrag stattgegeben wird, den um einen Euro pro Tag und Teilnehmer erhöhten Zuschuss. Damit ihr eure Lager an ökologischen Kriterien orientieren könnt, bekommt ihr in der rechten Spalte Hinweise zu den verschiedenen Themen. Diese können euch schon bei der Planung helfen. Falls ihr Fragen zur Planung oder zum Ausfüllen dieses Formulars habt, könnt ihr euch jederzeit an den DAK-Ökologie wenden (oekologie@dpsg-paderborn.de).

Bitte schickt den ausgefüllten Bogen zusammen mit den Abrechnungsunterlagen nach dem Sommerlager an das Diözesanbüro. Schaut auch auf unserer Website vorbei. Hier findet ihr viele Informationen zum Thema, Methoden die ihr mit euren Kindern ausprobieren könnt und leckere Rezepte zum Nachkochen.

Dieser Fragebogen kann und sollte am Computer ausgefüllt werden. Nutzt dazu das Programm [Adobe Acrobat Reader \(Download\)](#). Nach der Bearbeitung klickt ihr einfach auf den Knopf „Absenden“ auf der letzten Seite. Es öffnet sich dann euer E-Mailprogramm mit einer vorausgefüllten E-Mail. Sendet diese anschließend ab. Ihr könnt den Fragebogen außerdem jederzeit unter Datei→Speichern für eine spätere Weiterbearbeitung abspeichern.

1. Allgemeine Infos

Kopien der Lebensmittelrechnungen beigelegt

Stammesname:

Ansprechpartner:

Email-Adresse des Ansprechpartners für Rückfragen:

Wie viele Pfadfinder waren im Sola mit dabei? Personen

Unser Sola ging vom

bis

Ort des Sommerlagers:

In welchem Land fand das Sommerlager statt?

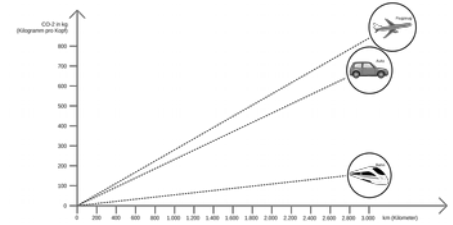


2. Themenbereich: Anreise und Transport

Welche Überlegungen habt ihr hinsichtlich Transport und Anreise im Vorfeld angestellt?

Wenn ihr per Flugzeug ins Sommerlager reist, erhaltet ihr keinen Öko-Euro. Flugreisen sind ökologisch nicht vertretbar (siehe Chart unten). Züge fahren sowieso, nutzt den ÖPNV. Fragt am Zeltplatz nach, ob es eine andere Gruppe aus eurer Nähe gibt, mit der ihr gemeinsam anreisen könnt.

Braucht ihr wirklich alles Material, das ihr mitnehmen wollt? Auch beim Einkaufen könnt ihr viel CO₂ sparen. Fahrt lieber einmal weniger und kauft dafür mehr ein oder fragt am Zeltplatz nach, ob es nicht Händler gibt, die sowieso zum Zeltplatz liefern.



Wie weit war Euer Lagerort ungefähr vom Heimatort entfernt?

km

Mit welchen Verkehrsmitteln ist die Gruppe angereist?

- | | |
|-----------------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> ÖPNV | <input type="checkbox"/> Zu Fuß |
| <input type="checkbox"/> Reisebus | <input type="checkbox"/> Kleintransporter |
| <input type="checkbox"/> Bahn | <input type="checkbox"/> Fahrrad |

andere:

Mit wie viel PKWs/Kleinbussen wart ihr zusätzlich unterwegs?

Wie viele Kilometer sind PKW/Kleinbusse zusätzlich für Materialtransport/Einkäufe/Ausflüge gefahren?



3. Themenbereich: Material und Müll

Was habt ihr zur Müllvermeidung getan?

Geht mit gutem Beispiel voran: Verzichtet auf Kleinstverpackungen. Nehmt viele Dosen mit, damit ihr nicht alles mit Folie verpacken müsst. Seid kreativ und benutzt Natur- und Recyclingmaterial (Eierkartons, Tetrapacks, etc.). Klärt auf: Vermittelt den Kindern warum es gut ist, Müll zu reduzieren.

Wie habt ihr das Thema Müll und Müllvermeidung bei den Kindern und Jugendlichen thematisiert?



4. Themenbereich: Lebensmittel

Wie habt ihr den Einkauf von Lebensmitteln im Vorfeld geplant?

Achtet auf die richtigen Mengen beim Einkaufen und Zubereiten. Auch große Gruppen lassen sich sattkriegen, ohne dass man hinterher Essen wegschmeißen muss.

Zwei der drei folgenden Kriterien müssen erfüllt sein, um den Öko-Euro zu bekommen (bitte zutreffendes ankreuzen):

- Höchstens 10% der Gesamtlebensmittelkosten sind für Fleisch ausgegeben worden.
- 51% der Kosten für Fleisch sind Bio- oder Lokalprodukte.
- 51% der Kosten für Nicht-Fleisch sind Bio- oder Lokalprodukte.

Auch der CO₂ Bedarf sollte bei eurer Lebensmittelwahl eine Rolle spielen. Wusstet ihr: Rindfleisch hat ca. einen 3 mal höheren CO₂ Anteil bei der „Herstellung“ als z. B. Geflügel und Schwein.

Fügt dem Antrag alle Belege bei, da diese ausgewertet werden.

Ausnahmen können genehmigt werden, wenn ihr sie glaubwürdig begründet.

Auslandslager in nicht deutschsprachigen Ländern werden nicht nach den oben genannten drei Kriterien ausgewertet, da aufgrund der Sprachbarriere eine praktikable Auswertung nicht möglich ist.

Achtet dennoch darauf, dass ihr möglichst umweltverträglich einkauft, siehe auch den Leitfaden.



Wie viele Hauptmahlzeiten (Warmes Essen) gab es? Wie viele davon waren fleischfrei?

<input type="text"/>	Hauptmahlzeiten insgesamt
<input type="text"/>	Davon fleischfreie Hauptmahlzeiten

Habt ihr bewusst auf Lebensmittel verzichtet? Wenn ja, warum?

Wer hat in eurem Lager gekocht?

Warum habt ihr konventionelle Lebensmittel gekauft? Warum konntet ihr nicht komplett auf Fleisch aus Massentierhaltung verzichten?

Musstet ihr vom ursprünglichen Plan abweichen? Wenn ja, warum?

Klasse statt Masse: Kauft hochwertiges Fleisch aus nachhaltiger Produktion – da haben alle etwas davon. Den Tieren geht es besser, der Hersteller verdient angemessen und Euch schmeckt's besser. Das ist jeden zusätzlichen Euro wert. Überlegt außerdem, ob ihr nicht auch interessante Gerichte ganz ohne Fleisch zubereiten wollt.

Obstsalat muss auch nicht immer mit Mango sein -- vieles lässt sich durch saisonale Alternativen ersetzen!

Kinder an die Kochtöpfe: Beim Zubereiten lernt man eine Menge! Solarkocher und Klimakochbuch sind im Diözesanbüro ausleihbar.

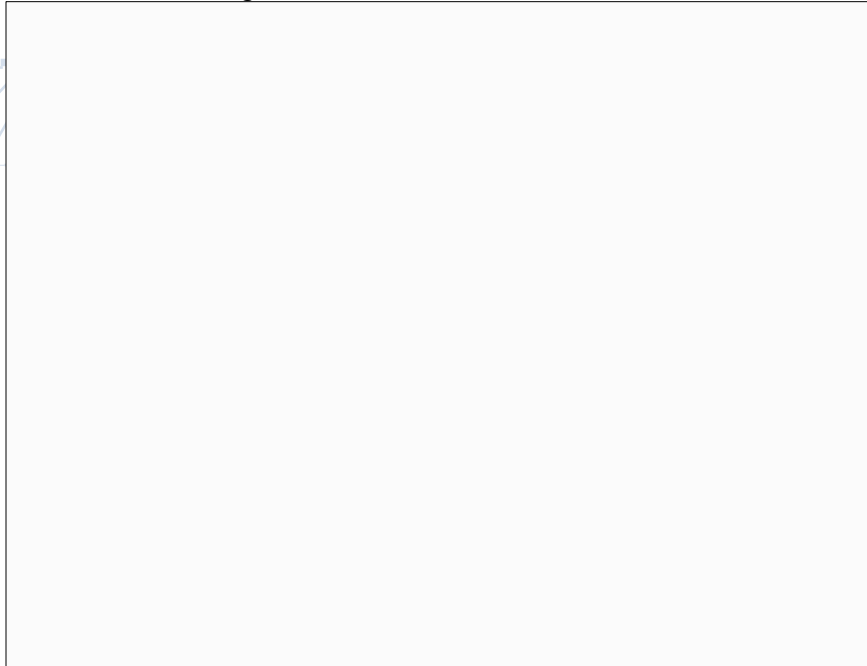
Eine der wichtigsten Facetten eines ökologischen Sommerlagers ist der kritische Konsum. Denkt beim Einkaufen nach: Klar, Bioprodukte sind erst mal gut, aber nicht, wenn sie um die halbe Welt geflogen werden. Dann lieber lokal einkaufen – da könnt ihr sicher sein, dass es saisonal, fair und lecker zugeht.

Keine Sorge, es ist nicht schlimm, wenn euer Öko-Plan nicht perfekt aufgegangen ist. Wir finden es toll, wenn ihr kreativ mit Problemen umgeht und eine alternative Öko-Lösung findet!



5. Themenbereich: **Umweltpädagogik**

Welche Programmpunkte sollten euren Kindern und Jugendlichen ein Bewusstsein für ökologische Themen vermitteln?



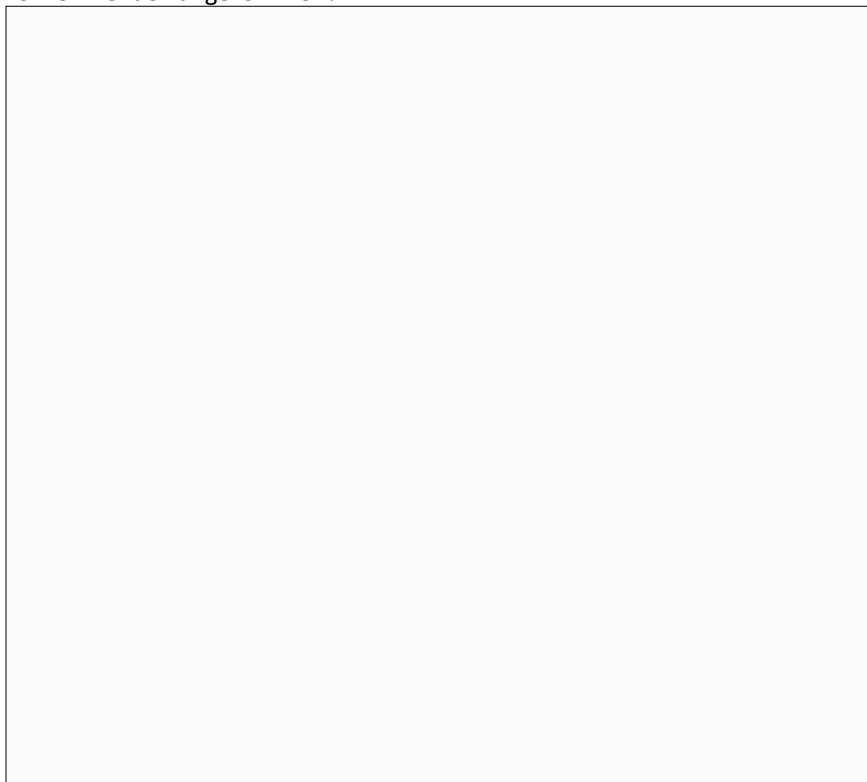
Wir möchten Sommerlager fördern, die über den üblichen Pfadfinderalltag hinaus ein Programm anbieten, bei dem den Teilnehmenden ökologische Zusammenhänge erfahrbar gemacht werden. Macht z. B. einen Rundgang mit einem Förster, reist per Fahrrad an und macht einen passenden Programmpunkt „klimaneutrale Fortbewegung“ oder leiht euch die Klimakiste im Diözösanbüro aus.

Wir möchten hier aufregendere Sachen lesen als „Wir haben den Müll getrennt“. Macht eure Überlegungen zu eurem ökologischen Sommerlager transparent: Sprecht darüber, wie ihr anreist, einkauft, kocht, den Tag verbringt – oder noch besser: baut es in Spiele und Programm mit ein.

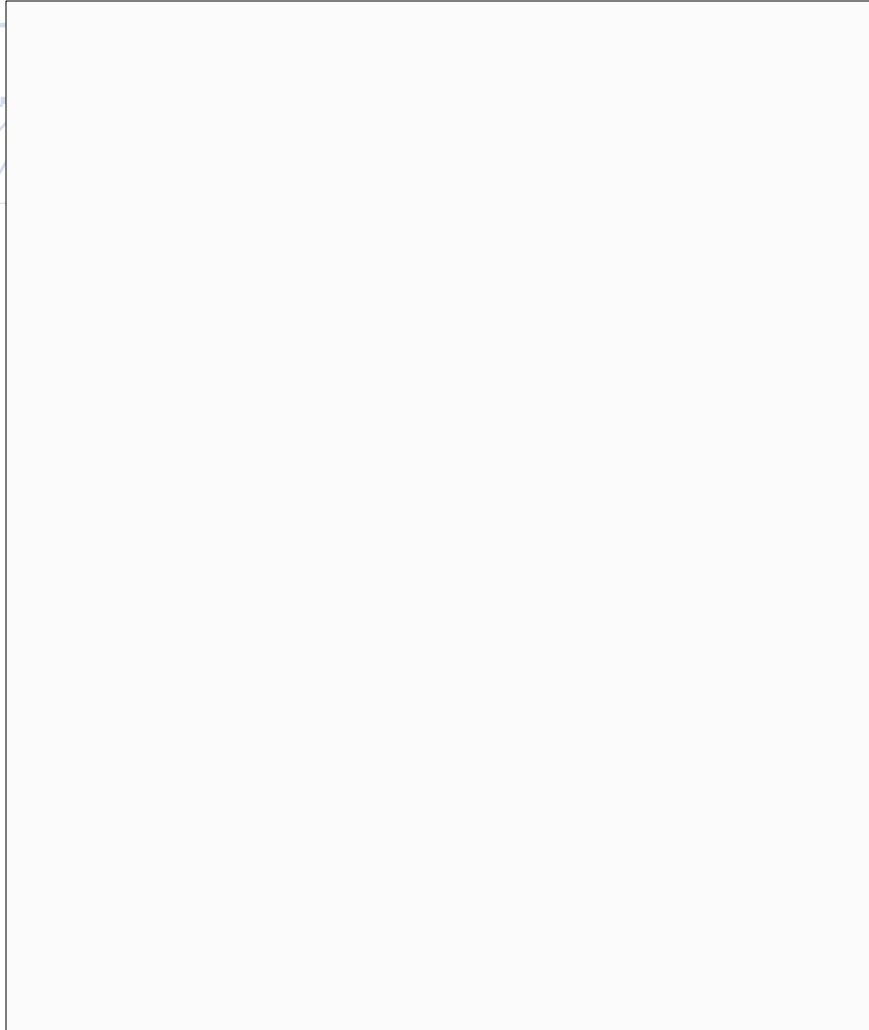
Ihr seid ein bis zwei Wochen unterwegs, seid mutig und probiert in dem kurzen Zeitraum etwas Neues aus!

6. **Euer Fazit zum Lager**

Ist eure Ökolager-Planung aufgegangen? Wie ist das Thema bei den Teilnehmenden angekommen?



7. Anregungen & Bemerkungen zum Öko-Euro



Wir freuen uns über jede Rückmeldung – nur so können wir den Öko-Euro besser machen und mehr auf eure Bedürfnisse abstimmen!

8. Fragebogen absenden

Klickt auf den Knopf „Absenden“, um diesen Fragebogen an uns zu senden. Das funktioniert nur mit Adobe Acrobat Reader. (Alternative siehe unten)

Absenden

Falls das nicht klappt oder ihr ein anderes PDF-Programm nutzen möchtet, speichert dieses Dokument unter Datei→Speichern und sendet es uns per E-Mail an oekologie@dpsg-paderborn.de und an info@dpsg-paderborn.de .

